

Major

Karl-Ludwig Barths

geb. 13.05.1920 Kolbatz / Pommern

gest.

Führer der Sturmgeschütz-Brigade 393

Ritterkreuz am 14.01.1945 Hauptmann



Heer

Auszeichnungen

EK II
EK I
Ehrenblattspange des Heeres am 29.09.1941
Panzerkampfabzeichen in Silber
Allgemeines-Sturmabzeichen
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1937 Fahnenjunker
1938 Fähnrich
1939 Oberfähnrich
1939 Leutnant
1941 Oberleutnant
1943 Hauptmann
1945 Major

Nach seinem Eintritt 1937 in die 4. / A.R. 2 kommt Barths 1938 an die Kriegsschule Hannover und wird 1939 Batterie-Offizier der 9. Batterie seines Regiments. Mit seiner Batterie nimmt er am Polen- und Frankreich-Feldzug teil. 1940 wird er zur IV. / Artillerie-Lehr-Regiments (mot.) 2 nach Jüterbog kommandiert und auf die Sturmgeschütze umgeschult. Mit Ende der Umschulung wird Barths 1940 der Sturmgeschütz-Abteilung 191 zugeteilt, wo er Ordonnanz-Offizier, Zugführer und Adjutant wird. Mit seiner Abteilung nimmt er dann am Griechenland-Feldzug und am Einmarsch in die Sowjetunion teil. Ab 1943 ist er Adjutant in der Sturmgeschützschule in Burg, im Juli 1944 übernimmt er das Kommando über die 1. / Sturmgeschütz-Brigade 393. Anschließend zeichnete sich die Brigade bei den schweren Kämpfen um Frauenburg besonders aus und Barths trug entscheidend dazu bei, einen gegnerischen Durchbruch über Dzukste zu verhindern. Dafür wurde er am 14. Jänner 1945 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 19. Jänner 1945 wird er zum Kommandeur der Brigade ernannt und noch am 15. März 1945 zum Major befördert.